

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Aprilscherz.

Mann: "Wo sind denn die heutigen Briefe?"
Frau: "Auf Deinem Schreibtisch."

Mann: "Aber das sind ja gar keine Briefe, das sind Mode-Rechnungen, und entsetzlich lange noch dazu!"

Frau: "Siehst Du wohl, — Aprill Aprill!"

Verächtlich ist der Blumen Zier
Um ausgedrochne Garben,
Doch spenden Vielen Kränze wir
Nur darum, weil sie stauben.

Briefkasten der Redaktion.



R. P. i. G. Die Fertigstellung der großen Auflage des „Nebelpalster“ beansprucht zwei volle Tage und so sind wir leider außer Stande, das Portrait des neugemähten Mitgliedes des Bundesrates schon in dieser Nummer zu bringen. Wir müssen Sie also auf die folgende vertrösten. — Oho. Mag sein, daß Ihr Gedicht sich mit den Schiller'schen „Elaboraten“ ruhig messen kann, aber deshalb verwenden wir doch keine Frantomarte, es sei dem, daß Sie uns eine schicken, um Sie wieder in den Besitz dieses „Schages“ zu bringen. — Kurg. i. B. Sie sollten nicht so schimpfen über das Pflaster, sonst machen Sie sich verbächtig. Es heißt nämlich ein Sprichwort: „Wer i dr Jugged liebt die wyse Bei, de fürt im Alter d' Vieglstei.“ — B. i. B. Der Herr Gefannte hat sich mit seiner Rede bei den Franzosen einschmeicheln wollen und dabei unglücklicherweise dargethan, daß er eben nur Gesandter, aber nicht ein Geschickter

ist. — F. R. i. Meh Keb. Schönen Dank für die ägyptischen Wizblätter. Unser Zeichner hat zwar erläutert, er wolle nichts daraus lernen. Aber Sie wissen ja, wie die Künstler sind. — Origenes. Die Klatschbase hat sich mit Vergnügen bereit gefunden, Ihr Simfelduslideidei aufzunehmen. Dort wird es guten Dienst leisten. — D. i. K. Da fehlt etwas; wir kommen nicht aus der Mutt. — L. J. i. T. Nur keine Aufregungen! Käme es zur Abstimmung, würde ein Seidel weit vorgezogen. — E. H. i. A. Auch für den Fall, daß dieses Ereignis eingetreten wäre, hätten wir ein Loblied unterdrückt. Da genügte ein einfaches: „Ich gratuliere!“ — B. i. M. Ganz wider den Strich gehen uns die Gesetzmäßigkeiten davon übernimmt natürlich jeder auf seine eigene Rechnung. — U. H. i. E. Ja, man hat heut zu Tage vor mancher Portion Ursache in Tränen auszubrechen, daß wegen einem so kleinen Stücklein Fleisch ein so statliches Tier geschlachtet wurde. — L. L. Dumunes Zeug; wer kein Steckenpferd reitet, den reitet gar leicht der Teufel. O. G. i. J. Daß die Basler und St. Gallen taub sind, weil man ihnen den Sitz der Eisenbahndirektionen entziehen will, ist mehr als begreiflich. Dafür haben die ersten aber nun einen Bundesrat bekommen und die legern schier und gar einen. — T. V. i. W. Wenn es sich bestätigt, daß man den Postangestellten von der Direktion aus verbieten will, Zahnschuh zu haben, werden die falschen Zahne fabelhaft im Preise steigen. Seien Sie sich gef. vor. — Peter. Schönen Dank und Gruß. — N. U. Wird schon kommen, nur Geduld. — R. O. Man macht das Ding nicht wohlriechender, wenn man nur D... schreibt. — E. V. i. T. Wie der Dichter dazu kommen konnte, die Verse zu machen: „Mus, wenn ein Böglein sich erzwingt, und lustig im Gezwige singt, denn stets ein Rabe drin schreien“, hätten Sie am besten in der Gaftspielvorstellung der Münchner Sängerin Hoffmann begreifen lernen. Da war aber nur ein Böglein unter einer ganzen Zahl von fröhenden Swaggen. — O. M. Der Alibaba hat mit der Königin von Saba nichts gemein; die ritt auf einem Kamel, nicht auf einem Esel. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürrer, Zürich.
Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.
En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Zürich 43/52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



Die Kunstanstalt GRIMME & HEMPEL Act.-Ges.

Zürich
empfiehlt zur Bausaison
den Herren
Architekten, Baumeistern,
Villenbesitzern etc.

Fenster
in einfachster bis zur kunstvollsten Ausführung
in echter
Bleiverglasung
mit den neuesten
Sujets.

54
Entwürfe und Kostenberechnung
gratis und franko.

Photographie E. Müller-Kirchhofer
„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.
Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.

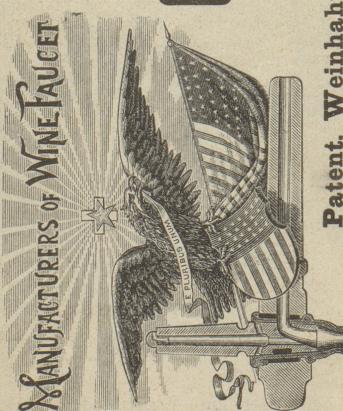
25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen
in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 37/6

Von allen bis jetzt patentierten Weinhaltern steht Huonders Patentweinhahn unerreicht da. Selbstherzeugung wird diese Behauptung im vollen Umfange bestätigen. Schon verschiedene Systeme von Weinhaltern sind patentiert worden, jedoch keines entsprach nach allen Richtungen den Anforderungen hinsichtlich Dichtigkeit, Reinlichkeit etc. etc. wie Huonders amerikanischer Patentweinhahn.

Huonders Patentweinhahn verhindert die Bildung von Essig, soweit die Bildung von Essig, selbst, da im Reiber ein Luftkanal angebracht ist.

Huonders Patentweinhahn ist reinlich; der Holzreiber dreht sich in einer fein polierten Zinnbüchse, äusserst kompakt konstruiert. Verlust durch Nachtropfen unmöglich. 100 Frs. demjenigen, der nachweisen kann, dass Huonders Patentweinhahn nicht alle Vorzüglichkeiten erfüllt. Muster werden nach allen Weltteilen versandt. Verlangt also überall Huonders Patentweinhahn!

C. Th. Huonder.



Glasmalereigeschäft zu verkaufen.

Für einen jüngern Glasmaler bietet sich Gelegenheit, ein bestremonniertes Geschäft mit vollständigem Kunst- und technischem Material unter günstigen Bedingungen zu übernehmen.

Anfragen sind sub N. 50 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartiges wirkhaftes Fleckentferner, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein, Kaffee, Harz, u. Oelfarben-flecken, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit wunderlicher Schnelligkeit, auch bei den heißesten Stoffen. Preis 45 und 80 Cts.

In allen Galanterie-, Parfümerie-, Drogherienhandlungen u. Apotheken käuflich.

En gros bei A. Büttner, Apotheker, Basel.

Prima Qualität

Pariser Gummi-Artikel.

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Marke verschlossen zugesandt.

J. Rimensberger,
80/12 Morgenstr. 26, Zürich III.

Pariser

GUMMI-ARTIKEL

Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kernen,
Zürich.

Unentgeltlich sende jedem mein Buch, worin die erfolgr. Behandlung meiner Lungen u. Kehlkopf Leiden beschrieben.

E. Damp. Seesteuermann a. D., Berlin. Postamt 43. 40/10

Interess. Scherz-Attrappen mit höchst komischen Inhalt.

Sultane Nektar à Fr. 3.—
Balsam-Tropfen à 3.—
Universal-Carmellen à 2.—

— Cassa voraus. —

Versandhaus „Sanitas“, Amsterdam.

* Bitte probieren Sie Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
wenn mit Schutzmarke
zwei
Bergmänner.
Vorräthig à 75 Cts.
den meisten Apotheken
Drogerien u. Parfümerie-
Geschäften. 4-26

Waadtländer Weine Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1.20—1.80

Lavaux-Weine Ia

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)

Garantie für absolute Naturreinheit.

Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

Achtungsvollst

42-25

F. Gentner-Aichroth,

Zürich

Militärstrasse Nro. 110.

BITTER DENNLER INTERLAKEN

BESTER MAGENBITTER
Die Verdauung befördernd APPETIT
Mit oder ohne Wasser angenehmes ERREGEND
und gesundes Zwischengetränk
FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME

VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWÄRNT

Stets BITTER DENNLER verlangen

Zürcher Kunstgesellschaft. Ausstellung moderner Kunstwerke

im Künstlerhaus, neben der Börse, Zürich I.

Neu ausgestellt:

Werke von deutschen, holländischen, französischen, italienischen und Schweizer Künstlern.

Eintritt für Nichtmitglieder: Fr. 1. Sonntag Nachmittag 50 Cts.
Täglich von vorm. 10 Uhr bis abends 7½ Uhr ununterbrochen geöffnet.

Blutarmuth. Bleidhsucht.

Herr Dr. Meyer in Rostock a. Rulda schreibt: „Dr. Hommel's Hämatoxin wunderte bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trocken, hochgradiger Bleidhsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Bleidhsuden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet und werde bei Bleidhsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr Dr. Helf in Wien: „Pecht mich, Ihnen mit großer Begeisterung mitzutheilen daß meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämatoxin ganz vorzügliche waren. Drei Fälle emittenter Bleidhsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreuliche Besserung. Das Gleiche lieber umliegenden Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem wertvollen Heilmittel des Arzneimittels.“

Herr Staatsarzt Dr. Lang in Kempen: „Mit Dr. Hommel's Hämatoxin habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewahrte sich dasselbe namentlich in einem Fall von hochgradiger Blutarmuth mit vollkommen darüberliegender Verdadung und Erbrechen se. vorzüglich, indem schon nach nur kurzen Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte, Erbrechen eintrat und so damit das Allgemeinbefinden höchst bessere.“ Prospette mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Devots in allen Apotheken. 1-2

Nicosay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

S. Lippmann

Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26

Sportsman „demi sec“.

Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne suisse „dry“. Sparkling Swiss „Extra dry“. Especially made for England.

Blankenhorn & Co., Bâle.

Unübertrefflich

Prof. Wagner's

Garten- und Blumendünger

(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.)

In Blechdosen mit Petentverschluss 1 Ko. Fr. 1.80. 5 Ko. Fr. 6.

General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn, bei:

Müller & Cie. in Zofingen.
General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei:
41-4 A. Rebmann in Winterthur.

Seltene Neuheiten
Photographien u. Bücher in schönster u. grösster Auswahl, grosse Mustersendung orig. Modelle s. ill. Katalogen fl. 1, 2, 3 u. 5 (Briefm.). N. Guttmann, Budapest, Buch- u. Kunstverlag, Flöte 131. 48

„Der Nebelpalster“
Illustr. Humor.-satyr. Wochenblatt.
Vierteljährlich 3 Fr.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands-Tailleurs.

Ladies Tailors

11/x

Englische Waaren aller Art.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.